

Klima-Blatt

STEINFORTER SCHULE, ZYKLUS 4.2.

Samstag, 1 Februar, 2020

YOUTH FOR CLIMATE



Frau Dieschbourg kam für eine Fragerunde am 16ten Januar in unsere Klasse.

Wir haben ihr Fragen gestellt. Es war ein interessanter Besuch, wir haben uns sehr über ihn gefreut. Wir haben sehr viel von ihr gelernt, das wir vorher nicht wussten.

MIT
KREUZWORTRÄTSEL

Kampf um unsere Zukunft

Informationen über Fridays4future und über die Gründerin Greta Thunberg. Im Artikel finden Sie auch noch eine Umfrage aus unserer Schule, als wir die Kinder gefragt haben, ob sie wissen, was Fridays4future überhaupt ist. Wer es auch nicht weiß, sollte sich unbedingt den Artikel „Kampf um unsere Zukunft“ durchlesen.



Ebenso in unserer Zeitung:



Thema Plastik
Plastik, Plastik, Plastik ... Plastik ist überall. Wir haben uns gefragt, warum Plastik schädlich ist.



Erklärungen zum Thema Klimawandel und Treibhauseffekt.
14 Tipps für den Klimaschutz.

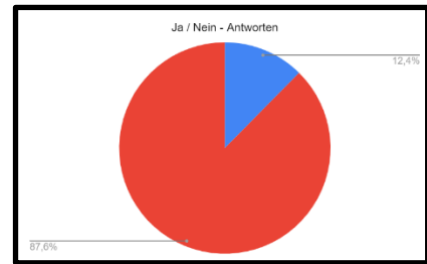


Interview:
Kinder sagen ihre Meinung am Mikrophon.

„Kampf um unsere Zukunft!“

Fridays4future

Wir waren in 8 Klassen und haben insgesamt 121 Kinder gefragt, ob sie wissen was Fridays4future ist. **12%** wussten es gibt Fridays4future und **88%** wussten es nicht,



deshalb haben wir diesen Artikel geschrieben. Fridays4future ist ein wichtiges Thema, die Jugendlichen kämpfen für ihre Zukunft wegen des Klimawandels. Der Klimawandel ist schuld daran, dass das Eis am Südpol und Nordpol schmilzt. Tiere sterben und es gibt mehr Überschwemmungen.

„Fridays4future“ ist Englisch und bedeutet „Freitage für die Zukunft“. Die Organisation der luxemburgischen Demos heißt Youth for Climate.

Was ist denn überhaupt Fridays4future genau?

Fridays4future ist eine soziale Bewegung ausgehend von Schülern und Studenten, die sich für den Klimaschutz einsetzen.



Es ist der Name einer Bewegung von Schülern und Studenten auf der ganzen Welt, sie wollen die Politiker dazu bringen, endlich etwas gegen den Klimawandel zu unternehmen.



Abbildung 1: Jugendliche Demonstranten

Sie wollen den Politikern Druck machen.

Viele Demonstranten kennen Fridays4future, aber manche wissen nicht wer es gegründet hat. Die Gründerin ist Greta Thunberg, eine 17-jährige Aktivistin. Ihr ganzer Name ist Greta Tintin Eleonora Ernman Thunberg. Sie hat die Demo am 20. August 2018 gegründet und ist damit sehr berühmt geworden.



Abbildung 2 Quelle:
https://www.wikiwand.com/de/Greta_Thunberg

Für viele Menschen ist sie ein Vorbild. Die Menschen wollen einmal genau so mutig werden wie Greta. Greta Thunberg geht noch zur Schule, 2020/2021 will sie ein Gymnasium besuchen. Greta Thunberg lebt vegan. Ihre Mutter ist Opernsängerin und ihr Vater ist Schauspieler. Sie wurde für den Friedensnobelpreis nominiert, hat ihn aber nicht gewonnen.

Die Demos finden freitags statt, meistens gehen die Schüler deswegen nicht in die Schule. Es ist also ein Streik. Leider gehen manche Jugendlichen nur zu den Demos, um die Schule zu schwänzen. Nach den Demos vergessen viele, wofür sie gekämpft haben und trinken weiter aus Plastikflaschen oder lassen sich mit dem Auto nach Hause fahren.

Geschrieben von:

Gwen Steffen
Junior Simoes
Gianluca Peter

Plastik, Plastik, Plastik...

Plastik ist gefährlich für die Umwelt!

Hier erklären wir euch...

- *was Plastik ist;*
- *ob Plastik ein Problem für uns ist;*
- *was das Problem für die Tiere ist;*
- *und ein paar Tipps, was man tun kann.*

Was ist Plastik?

Das Plastik ist ein Kunststoff das von uns Menschen kommt und es hat verschiedene Farben. Egal ob es grün, blau, rot oder durchsichtig ist, ist es etwas, das die Natur beschädigt.

Was ist das Problem?

Das Plastik ist sehr praktisch für uns, weil es sehr lange hält und schwer kaputt geht. Das ist aber ein großes Problem für uns: es dauert sehr lange bis es sich auflöst z.B. im Meer. Viele Forscher glauben, dass es ungefähr 450 Jahren braucht, bis ein Stück Plastik sich aufgelöst hat. Sie glauben auch, dass uns nur noch einige Jahre bleiben, um den Klimawandel zu stoppen.



Abbildung 3: Verschmutzte Strände nehmen zu.

Was ist das Problem für die Tiere?

Ihr habt vielleicht schon gehört, dass die Tiere auf der Erde wegen Plastik sterben. Das ist wahr. Das Plastik ist überall, auf dem Land wie auch im Meer. Die Tiere können das Plastik mit ihrer Nahrung verwechseln, sie fressen



Abbildung 4: Plastik = Gefahr für Tiere

es und können sterben, weil ihr Magen es nicht verdauen kann. Wenn sie zu viel Plastik fressen, dann sind sie so voll, dass sie nichts mehr fressen wollen, bis sie sterben. Das Plastik kann auch in ihrem Hals hängen bleiben, so, dass sie nicht mehr atmen können. Es gibt unzählige Möglichkeiten, wie die Tiere wegen Plastik sterben.

Was kannst du tun?

Du kannst aufpassen, dass du den Müll in den richtigen Mülleimer wirfst oder es bei einem sogenannten Recycling-Center abgeben, sie werden es reinigen und zerkleinern, dann wird daraus neues Plastik und man kann es wiederverwenden. Du könntest mit Plastik etwas Schönes basteln. Am besten verzichtest du auf Plastik immer dann, wenn es eine Alternative gibt.

Macht es für eure Zukunft!



Geschrieben von:

Noa Biver
Crystal Hang

Klimawandel und Treibhauseffekt

Auf dieser Seite werden wir euch den Klimawandel anhand des Treibhauseffektes erklären.

Um den Klimawandel zu verstehen, muss man zuerst wissen was das Klima ist.

Das Klima beschreibt, wie warm oder kalt es in einer Klimazone über einen längeren Zeitraum ist. Zum Beispiel war in der Steinzeit über längere Zeit eine Eiszeit. Im Winter ist es meistens sehr kalt und es regnet oft.



Abbildung 5 Quelle: <https://www.mimikama.at/allgemein/unterschied-klima-wetter/>

Durch die Erderwärmung, von uns Menschen herbeigeführt, ändert sich das Klima viel schneller. Dadurch schmelzen die Pole, überfluten Inseln, wird es in kälteren Regionen wärmer,...



Abbildung 7:
Überschwemmungen nehmen zu.



Abbildung 6:
Lebensräume schwinden

Seit einigen Jahrzehnten ändert sich also das Klima schneller als zuvor, unter anderem durch CO₂ Abgase. CO₂ Abgase “Was ist das?” denkt ihr euch sicher. Das ist eine sehr gute Frage. CO₂, auch Kohlenstoffdioxid genannt, ist ein Gas. Es ist unsichtbar und geruchlos und ein wichtiger Bestandteil der Atmosphäre. “Das ist eine 100 Kilometer dicke Schicht, die unsere Erde umgibt und sie warm hält. Ohne CO₂ wäre unsere Erde sehr kalt und weder Menschen noch Tiere könnten auf ihr leben”.

Doch jetzt wird durch Autos, Boote, Fabriken, Flugzeuge, u.v.m., zu viel CO₂ ausgestoßen und das macht, dass die Erderwärmung viel schneller steigt! → Das nennt man Treibhauseffekt.

Treibhauseffekt, klingt kompliziert, ist es aber nicht. Ein Treibhaus ist ein Gewächshaus aus Glas oder Plastik. So ein Treibhaus ist nicht so schwer zu verstehen. Durch das ganze Glas bzw. Plastik kommen Sonnenstrahlen hinein und erzeugen Wärme. Ein kleiner Teil der Wärme kommt wieder hinaus, aber der Großteil der Wärme bleibt drinnen. Dieser Trick ist sehr nützlich, besonders in den kälteren Monaten. In dem Treibhaus gibt es auch Fenster die man öffnen kann, damit ein Teil der Wärme hinaus kann. Würde man die Fenster zulassen, dann würde zu viel Hitze im Haus entstehen und die Pflanzen würden kaputt gehen. Das Gewächshaus ist wie unsere Erde und deren Atmosphäre. Die Pflanzen sind die Erde und das Haus selbst die Atmosphäre. Die Gase sind wie die Fenster, wenn zu viele Gase (CO_2 , H_2O , O_3 ,...) da sind, dann ist es als ob die Fenster geschlossen wären. Die Sonnenstrahlen können nicht so gut ins Weltall reflektiert werden und es wird wärmer auf der Erde. Dies trägt zur Erderwärmung und zum Klimawandel bei.



Abbildung 8: Ein Treibhaus im Garten.

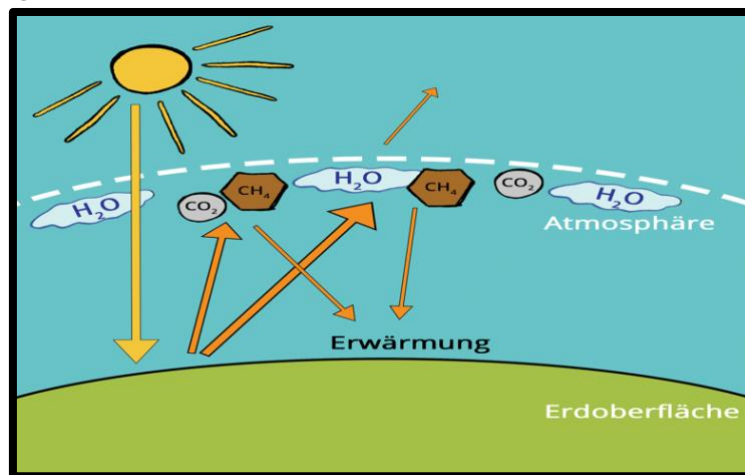


Abbildung 9 Quelle: <https://de.serlo.org/nachhaltigkeit/globaler-wandel/klima/treibhauseffekt>

Geschrieben von:

Bernard Viggo
Rafael Duarte
Thibault Meulemans
Charel Della Siega

Anmerkung:

Quelle für den unterstrichenen Satz: <https://kinder.wdr.de/tv/neuneinhalb/mehrwissen/lexikon/c/lexikon-cosubsub-kohlendioxid-100.html>

14 Tipps für den Klimaschutz



Auf dieser Seite unserer Zeitung geben wir euch 14 Tipps, was ihr selbst gegen den Klimawandel machen könnt. Wir hoffen sehr, dass ihr diesen Tipps folgt.

Hier sind unsere Tipps:

1. Abfall trennen (*Glas zu Glas, Papier zu Papier, ...*)
2. Kein Abfall in die Natur werfen (*Die Tiere essen den Abfall sonst und sterben. Die Natur kann Plastik nicht zersetzen.*)
3. Weniger Bäume fällen (*diese schützen uns am meisten vor dem Klimawandel*)
4. Mehr Essensreste wiederverwenden (*die Essensreste von gestern, die nächsten Tage noch essen*)
5. Wiederverwendbare Wasserflaschen kaufen (*keine Flaschen die man austrinkt und dann wegwirft*)
6. Regionales und saisonales Essen kaufen (*das ist Essen das aus der Gegend kommt und aus der Saison ist*)
7. Weniger mit dem Auto fahren, mehr umweltfreundliche Fortbewegungsmittel benutzen, wie Fahrrad, Tretroller, zu Fuß gehen, ...



Abbildung 10 Quelle: Bildquelle: http://www.produitduterroir.lu/label_produit_du_terroir.html



8. alle Glühbirnen durch naturfreundliche Glühbirnen austauschen

9. Weniger Fleisch essen (*die in einer Fabrik hergestellte Tierhaltung ist zu 14,5% aller infrarot aktiven Spurengasen verantwortlich*)

Quelle: https://youtu.be/AWKQKzXJ_iY

10. Weniger Kreuzfahrten/Flugzeug/Auto, mehr Zugfahrten oder Busfahrten machen (*die Abgase von diesen Bewegungsmitteln sind klimaschädlich*)

11. Heizung nicht anlassen, wenn es nicht kalt ist (*die Heizung verbrennt Kohlenstoff und dann entstehen immer CO₂ Abgase*)

12. Produkte mehrfach nutzen (z.B.: *deine Schuhe sind ein wenig schmutzig, dann einfach waschen und nicht neue kaufen*)



Quelle: <https://utopia.de/galerien/klimaschutz-tipps/>

13. Bio-Produkte statt Kunstdünger kaufen (*Kunstdünger ist Dünger der im Labor gemacht wurde*)

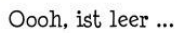
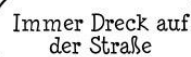
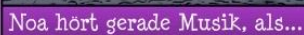
Quelle: <https://utopia.de/galerien/klimaschutz-tipps/>

14. Hier noch ein letzter Tipp:

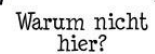
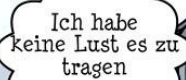
Es gibt eine Internetseite die wie Google ist. Sie nennt sich www.ecosia.org , da kann man im Web Dinge suchen und pro 40 Websuchen wird ein Baum gepflanzt.

Geschrieben von:
Charel Della Siega
Thibault Meulemans

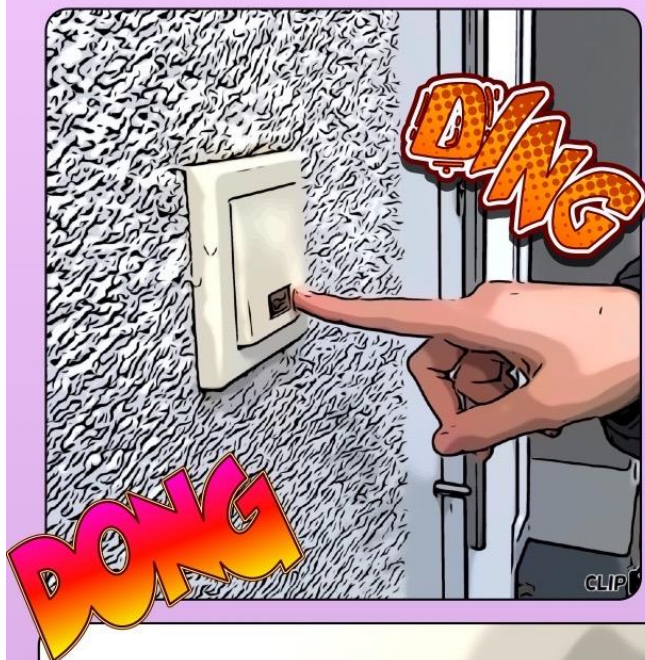
Von: NOA UND MAELLE



Nur noch die Dose.



Noa hat eine Idee



Sesam hat sich geöffnet



Was die Kinder denken

Wir haben uns mit dem Thema Klimaschutz beschäftigt und einige Kinder (zwischen 9 und 12 Jahren) in unserer Schule nach ihren Meinungen gefragt. Wir haben nur Kinder gefragt, denn es ist ja eigentlich unsere Zukunft. Wir haben die Fragen gewählt, denn sie passen zu unserem Thema.

Das sind die Fragen, die wir gestellt haben:



1. Was ist für dich Klimaschutz?
2. Was würdest du für den Klimaschutz tun?
3. Hast du Fragen an unsere Umweltministerin?

Ich würde weniger mit meinem Vater Auto fahren und kein Plastik in die Natur werfen.

Ich möchte, dass sie die großen Fabriken, die viel der Umwelt schaden, schließen.

Chiara (11 Jahre)

Ich würde weniger Plastik in die Natur werfen und nicht mit dem Auto fahren.

Pier (9 Jahre)

Leo (11 Jahre)



Für mich ist Klimaschutz die Erde zu schützen indem man weniger Plastik in die Umwelt wirft.

Ich würde dafür sorgen, dass ich weniger Auto fahre, z.B. um in die Schule zu gehen.

Andreia (9 Jahre)

Klimaschutz ist wenn man weniger Papier in die Natur werfen. Mit dem Fahrrad zur Schule fahren. Wie macht ihr es, um weniger Plastik zu benutzen?

Für mich ist Klimaschutz, wenn wir weniger die Umwelt verschmutzen und weniger Plastik benutzen. Ich benutze weniger Plastik und fahre weniger mit dem Auto. Ich frage mich warum wir nicht schon früher über den Umweltschutz und so geredet haben?

Lou (12 Jahre)

Lisa (11 Jahre)

Für mich ist Klimaschutz, wenn man die Umwelt schützt und nicht zu viel Auto fährt und auch nicht die Umwelt verschmutzt mit Plastik und anderen Sachen. Ich geh oft zu Fuß in die Schule und mit dem Bus und ich recycle Plastik und ich trinke vom Wasserhahn.

Für mich ist Klimaschutz weniger Müll in die Natur schmeißen. Weniger Plastik benutzen, weniger Auto fahren.

Aaliyah (10 Jahre)

Klimaschutz ist für mich weniger Plastik und Müll zu benutzen. Ich würde weniger mit dem Auto, auch Elektroauto, weil um den zu bauen auch viel Energie gebraucht.

Pit (11 Jahre)



Geschrieben von:

Tamara Tulac
Soha Colin
Maele Dine
Noa Biver
Crystal Hang

Konsequenzen des Klimawandels



Abbildung 11 Quelle: www.tagesspiegel.de

In Australien ist es seit drei Jahren immer trockener, dadurch ist Feuer in den Wäldern entstanden. Das bringt das Land im Südosten in große Gefahr, dort wo die großen Städte wie Canberra (die Hauptstadt) und Sydney (wo die meisten Leute leben) liegen.

Die Koala-Rettung

Die australische Landschaft hat große Wälder mit Eukalyptus. Wegen ihrem Saft, der sich leicht entzünden lässt, brennen diese Bäume leicht, so wie Fackeln. Das Feuer ist bis zu 30 Meter hoch und so tappen die Tiere die auf Bäumen leben in die Falle, besonders die Koalas, die vom Aussterben bedroht sind. Die, die gerettet werden können, sind in ein spezielles Krankenhaus gebracht worden, das hauptsächlich von Spenden lebt. Gott sei Dank hilft die ganze Welt mit.



Abbildung 12 Quelle: www.geo.de

Gefährlicher Rauch

Ungefähr 100 km vom Feuer entfernt, wird die Stadt Sydney regelmäßig vom Rauch überfallen. Tag und Nacht können die Bewohner nicht richtig atmen und haben Kopfschmerzen. In ein paar Schulen tragen Schüler Masken um den Rauch nicht einzusatmen und sich zu schützen. Draußen sind Sport und Pausen abgesagt.

Feuerwehrleute kämpfen

In diesem Land gibt es viel Solidarität, die meisten Feuerwehrleute helfen freiwillig, aber sie sind müde, nach drei Monaten Brandbekämpfung. "Rund um Sydney, gibt es über 80 Feuer, sie werden Wochen brauchen, um sich aufzulösen", erklärt ihr Chef. "Nur Regen könnte uns helfen." Jetzt ist Sommer in Australien und die Hitze (zwischen 37 und 43°C) macht das Feuer unkontrollierbar.

Schalen für die Kühe

Der Klimawandel beschleunigt die Trockenheit, was jedes Jahr immer früher kommt. "Seit drei Jahren regnet es nicht mehr wie im Winter oder im Herbst", warnt Shannon Mortlock. Ihr Nachbar, Johnny Willett, ist in seinem Alltag vier Stunden unterwegs um die Schalen von Gemüse in den Restaurants von Sydney einzusammeln, um sie dann seinen Kühen zu geben. "Erfinderisch und zusammenhalten hilft, aber bis wann?"



Abbildung 13
Quelle:
www.idele.fr

Feuerlöschflugzeuge

Der australische Premierminister, Scott Morrison, gehört zu jenen, die nicht an den Klimawandel glauben. Erst vor zwei Monaten wollte er die Manifestationen für den Klima verbieten. Heute ist er still. Er hat aber "Canadair" gekauft, diese Flugzeuge können Wasser auf das Feuer fallen lassen. Es sieht so aus als würde Regen auf das Feuer fallen.



Abbildung 14 Quelle: www.usinenouvelle.com

Geschrieben von:

Maelle Dine
Crystal Hang

SPEZIELLER BESUCH

BESUCH DER UMWELTMINISTERIN C.DIESCHBOURG

Am 16.1.2020 hatten wir in unserer Klasse Besuch von der Umweltministerin C. Dieschbourg. Sie fand es sehr toll zu uns nach Steinfort zu kommen. Bevor wir mit der Fragerunde begannen, haben wir ihr unsere selbstverfasste Zeitung präsentiert. Sie gefiel ihr gut, besonders die Seite mit den Tipps. „Niemand ist zu dick, zu dünn, zu klein oder zu groß um gegen den Klimawandel zu kämpfen“, so Carole Dieschbourg. Sie ist begeistert von der Einstellung von uns Kindern, insbesondere von Greta Thunberg.



Wir stellten ihr ein paar Fragen zum Thema Klimawandel:

Welche Themen habt Ihr auf der Klimakonferenz diskutiert ?

Sie wollen einen neuen “Pariser Vertrag” (eine Art Gesetz) machen. Ein Ziel war es auch, bis 2050 “Klimaneutral” zu werden. Dies bedeutet, dass die Temperatur bis dahin nicht höher als 2°C ansteigt, optimal sogar nur 1,5°C.

Im IPCC besprechen Politiker und Wissenschaftler ihre Ziele und Pläne um das Klima zu schützen. IPCC bedeutet: “*Intergovernmental Panel on Climate Change*” und ist ein Projekt der Vereinten Nationen.

Auf der nächsten Klimakonferenz wollen sie einen Vertrag zum Tierschutz machen.

Frau Dieschbourg hat in Madrid auch die “Fridays4future” Gründerin, Greta Thunberg getroffen.

Was ist das Umweltschädlichste in Luxemburg ?

- **Tank-Tourismus**; viele Auto- und Lkw-Fahrer kommen nach Luxemburg zum Tanken, weil die Preise recht günstig sind. Dies hat zur Konsequenz, dass sehr viel CO₂ ausgestoßen wird.
- **Müllproduktion**; viel Dreck landet noch in der Natur. Viele Leute trennen noch nicht richtig oder genug. Es wird viel unnötig weggeworfen. Wir produzieren und nutzen noch zu viel Plastik. Wegwerfflaschen sind auch ein großes Problem.
- **Produktion von Lebensmitteln**; viele verpackte Produkte, die nicht in Luxemburg hergestellt wurden, werden hierhin transportiert. Es werden immer noch viele Pestizide benutzt. Luxemburg wird aber das Pestizid “Glyphosat” verbieten. Essensreste werden nicht wiederverwertet.

Welches Auto fahren Sie? Wie sind Sie zu uns gekommen?

Frau Dieschbourg teilt sich mit ihrem Mann ein Elektroauto im Privatleben. Auf der Arbeit fährt Sie mit dem Fahrrad oder einem Hybridauto (fährt sowohl mit Strom wie mit Benzin/Diesel) vom Kirchberg in die “Chamber”. Sie hat erst mit 27 Jahren ihr erstes Auto bekommen. Luxemburg ist das erste Land mit kostenlosem öffentlichem Transport!

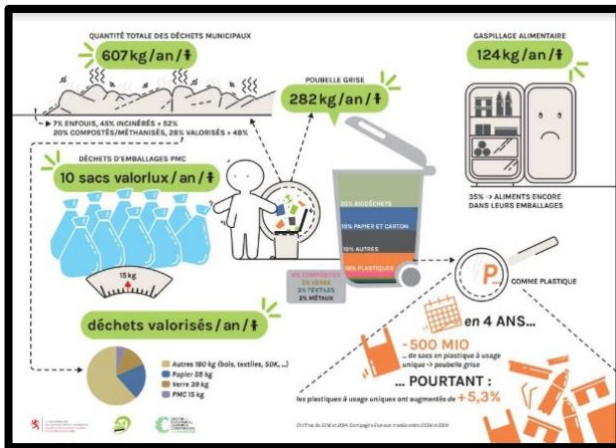


Abbildung 15: Dieses Plakat soll zeigen, wie viel Abfall jeder Einzelne pro Jahr produziert.

Wissen Sie, wie viel Plastik in Luxemburg gesammelt wird?

Hierzu hat Frau Dieschbourg, uns ein Plakat zukommen gelassen. Hier sieht man, dass:

- pro Jahr, **607kg Gemeinde Abfälle**, pro Person anfallen;
- pro Jahr, **10 Valorluxtüten (15kg)**, pro Person anfallen;
- pro Jahr, **124kg Essensabfälle**, pro Person anfallen;
- pro Jahr, **282kg Müll in Mülltonnen**, pro Person anfallen

Was können wir Kinder machen?

- Aufpassen, welche Kleider wir tragen. Diese auch länger nutzen.
- Regionale und saisonale Lebensmittel kaufen. Besser aufpassen beim Einkaufen.
- Mit dem Fahrrad, mit dem Bus oder zu Fuß in die Schule fahren/gehen.
- Nicht unbedingt immer mit dem Flugzeug in den Urlaub fliegen, sondern auch mal mit dem Zug fahren. Sie hat aber auch gesagt, dass dies nicht bedeutet, dass man gar nicht mehr fliegen soll.

Was sind Ihre Prioritäten beim Kampf gegen den Klimawandel?

Frau Dieschbourg will nicht nur den Klimawandel, wegen des Klimas, stoppen, sondern dabei auch die Menschen und Tiere schützen.

Wieso wollten Sie Umweltministerin werden?

Sie hatte dies nicht geplant, denn sie wollte zuerst Professorin werden. Durch ihr Interesse an der Natur, ist sie der Partei “Déi Gréng” beigetreten und wurde dann gefragt, ob sie nicht zu den Wahlen antreten möchte. Sie wurde anschließend gefragt, ob sie Ministerin werden möchte. Sie hat nicht lange überlegt um “Ja” zu sagen.

Was hat Ihr Ministerium schon alles im Kampf gegen den Klimawandel gemacht?

Es wurden bereits ein neues Wasser- und Naturschutzgesetz für Luxemburg aufgestellt. Wegen dem Klimawandel gibt es immer weniger Insekten und Tierarten, diese müssen geschützt werden.

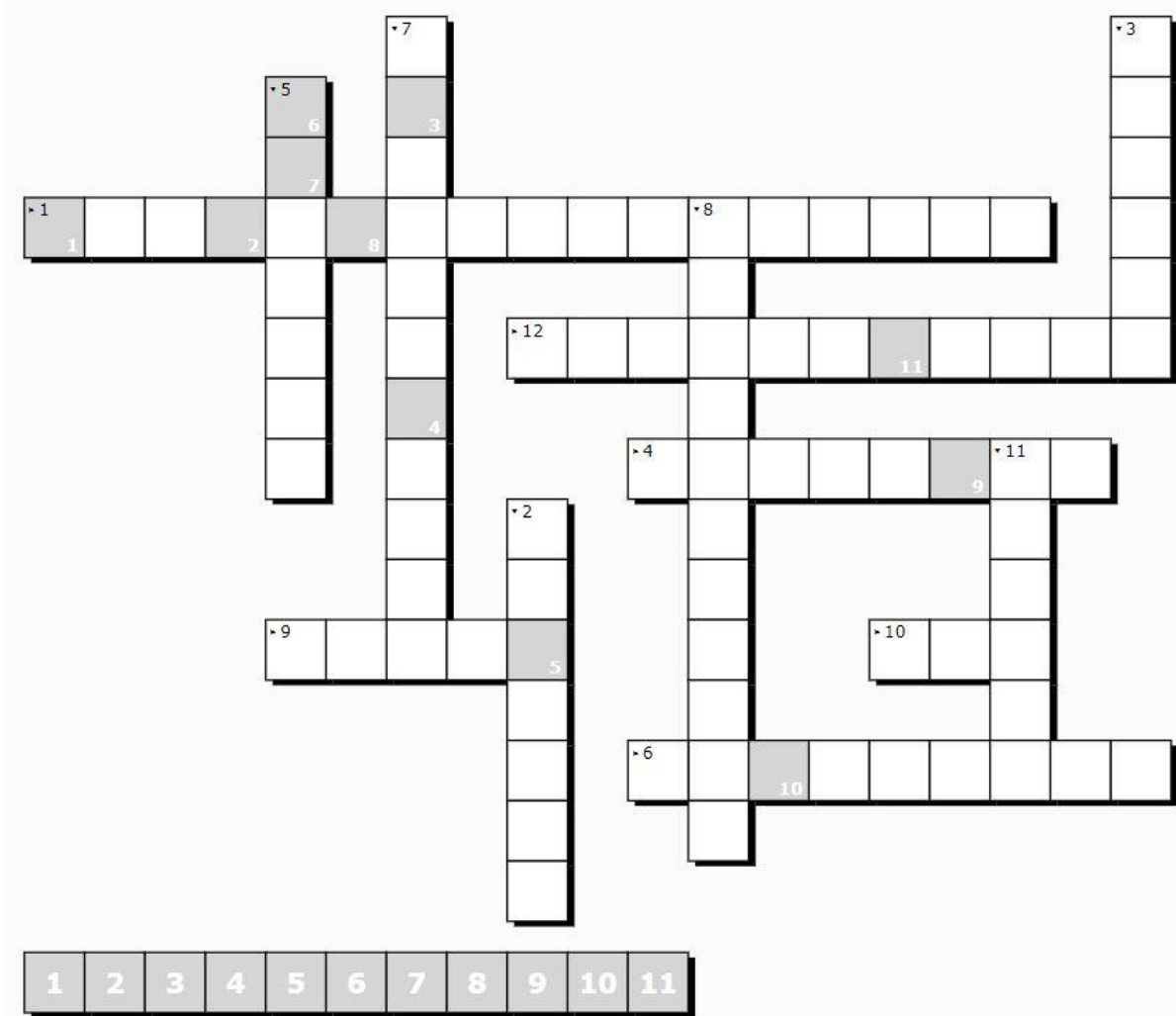
Hätten Sie eine andere Meinung zum Thema Klimawandel, wenn Sie nicht Umweltministerin geworden wären?

Nein, denn sie wollte schon immer, das sich etwas ändert.

“Vielen Dank, dass Sie sich für uns Zeit genommen haben, wir haben uns sehr über Ihren Besuch gefreut!”

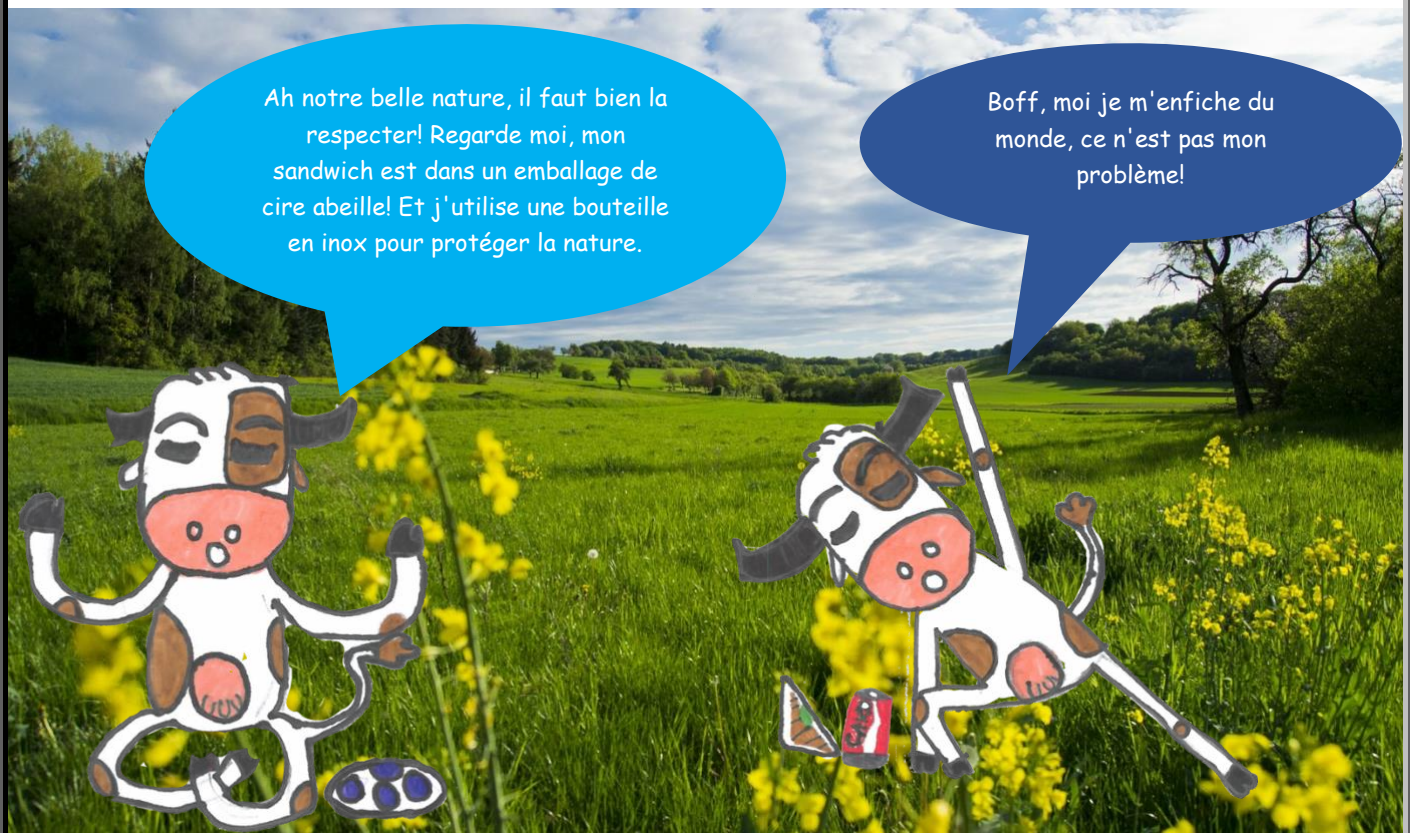
KREUZWORTTRÄTSEL

BEANTWORTET DIE FRAGEN UND SETZT RICHTIG EIN, DANN
FINDET IHR DAS LÖSUNGSWORT!



1. Was bedeutet CO₂?
2. ... schadet der Natur und den Tieren.
3. Fridays4...
4. G. Thunberg kommt aus
5. Durch den Klimawandel wird es auf der Erde immer ... -
6. Ein Gewächshaus wird auch noch ... genannt.
7. Eine Konsequenz der Erderwärmung an den Polen ist die
8. Luxemburgische Umweltministerin: C. ...
9. ... Thunberg
10. CO₂ ist ein
11. Umweltfreundliche Suchmaschine
12. An den Klimademos nehmen viele ... teil.

Tous ensemble pour la protection de la nature!



AN DIESER ZEITUNG HABEN MITGEARBEITET:

CRYSTAL H.

THIBAUT M.

NOA B.

RAFAEL D.

GWEN S.

GIANLUCA P.

TAMARA T.

CHAREL D.S.

SOHA C.

VIGGO B.

MAELLE D.

JUNIOR S.

NOHAM R.